



Pressemitteilung

Arbeitskreistreffen vom 24.10.2016 um 18:00 Uhr in Burbach (Bürgerhaus)

Industrie 4.0 – Zukunftsvision oder schon Realität

Am 24.10.2016 trafen sich rund 20 Vertreter der Unternehmerkreise aus Burbach (Arbeitskreis Burbacher Unternehmer ABU) und Neunkirchen (Forum Wirtschaft Freier Grund) im Bürgerhaus Burbach.

Im Rahmen eines ausführlichen Vortrags von Hr. Uwe Scharf (Geschäftsbereichsleiter Produktmanagement Fa. Rittal) wurde das Thema **Industrie 4.0** bezgl. Definition, Bedeutung und Auswirkung auf die deutsche Wirtschaft beleuchtet. Im Rahmen der Einleitung wurde von Hr. Hubertus Spiekermann bereits angemerkt, dass dieser Begriff praktisch für jedes Thema „zweckentfremdet“ wird. So schreiben große Fußballclubzeitschriften von Fußball 4.0 oder es wird für Burger 4.0 geworben. Der Begriff ist fast täglich in anderen Zusammenhängen der Presse zu entnehmen.

Es geht hier um nichts Geringeres als die sogenannte 4. Industrielle Revolution!

Man spricht u.a. von der Verzahnung der industriellen Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik. Einem durchweg intelligent verknüpften, interaktiven Produktionsverbund einer sogenannten Wertschöpfungskette. Dies begleitet die Produkte/Industriegüter zukünftig über den gesamten Lebenszyklus von der Produktidee beginnend bis hin zum Recycling am Produktlebensende.

Im Rahmen des Vortrags wurde von Hr. Uwe Scharf, dieses auf den ersten Blick doch recht trockene Thema auf sehr anschauliche und einprägsame Weise lebhaft dargestellt.

Beispiele wie der KUKA-Robochop verdeutlichen die Zusammenhänge und Informationsketten. Es gibt verschiedene Modelle in denen Industrie 4.0 beschrieben wird u.a. von Siemens und Kuka. Auch dies zeigt, dass es noch keine ganz einheitliche Meinung/Definition gibt. Das Internet der Dinge, auch als „Allesnetz“ bezeichnet war ebenso Diskussionspunkt wie die Datensicherheit, die Zukünftig einen sehr hohen Stellenwert erlangen wird.

Gerade Themen wie die Datensicherheit führen zu ganz neuen Geschäftsmodellen führte Hr. Scharf aus. Grundsätzlich verändert sich durch Industrie 4.0 das industrielle Arbeitsumfeld. Nicht nur, dass ganz neue Ansprüche an die Systeme zu neuen Arbeitsfeldern/Geschäftsmodelle führen werden, es werden auch veränderte Qualifikationen der Mitarbeiter unumgänglich sein um diese Systeme zu betreiben. Gerade auch dieser Punkt wurde in der anschließenden Diskussionsrunde hinterfragt.

Neben der Datensicherheit, der Bedeutung für den Produktionsmitarbeiter von Morgen, der steigenden „Systemabhängigkeit“ wurde von Hr. Klaus Gräbener (IHK) das Risiko des Know-how-Verlusts angesprochen. Wie groß sind die Risiken, dass Intelligenz/Wissen verloren

geht und andere Wirtschaftsregionen wie z.B. China von diesem Trend profitieren? Was bedeutet diese Entwicklung für die Ausbildung und Berufsfelder?

Hr. Scharf hat durch seinen gut gegliederten Vortrag allen Teilnehmern das Thema Industrie 4.0 noch nähergebracht. Es wurde vor allem klar, dass es sich um eine sehr grundlegende, tiefgreifende und weitreichende Entwicklung handelt, die wir auch und gerade in der heimischen Industrie verfolgen und nutzen müssen. Das Feedback der Teilnehmer war im Anschluss Durchweg sehr positiv und viele Erwartungen wurden übertroffen.

Abschließend bedankte sich Hr. Spiekermann im Namen der beiden Arbeitskreise ausdrücklich bei Hr. Scharf und überreichte ein Präsent als Dankeschön und Anerkennung für den sehr gelungenen Abend.

Dipl.-Ing. (FH) Hubertus Spiekermann (Für den Arbeitskreis Burbacher Unternehmen – ABU)

28.10.2016